



Presseerklärung des Sicherheitsrats zur Situation in der Demokratischen Republik Kongo

NEW YORK, 22. November 2025 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten die am 15. November erfolgte Unterzeichnung des Rahmenabkommens von Doha für den Frieden zwischen der Regierung der Demokratischen Republik Kongo und der Alliance Fleuve Congo/Mouvement du 23 mars als einen wichtigen Schritt zur Deeskalation, zur Einstellung der Feindseligkeiten, zur nationalen Aussöhnung, zur Wiederherstellung der Stabilität, zum Wiederaufbau des Vertrauens und zur Bekämpfung der tieferen Ursachen des Konflikts im Osten der Demokratischen Republik Kongo.

Sie bekundeten ihren aufrichtig empfundenen Dank an Katar für seine entscheidende Vermittlerrolle sowie an die Vereinigten Staaten von Amerika und bekräftigten die Schlüsselrolle der Afrikanischen Union und Togos in dieser Hinsicht.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten die Unterzeichner nachdrücklich auf, ihre Verpflichtung zu einer dauerhaften, wirksamen und verifizierbaren Waffenruhe in die Tat umzusetzen. Sie forderten die Unterzeichner auf, sich weiter zu engagieren und in redlicher Absicht auf die Fertigstellung aller verbleibenden Protokolle, Anlagen und technischen Vereinbarungen hinzuarbeiten, um eine wirksame Durchführung zu gewährleisten, mit dem Ziel, alle unrechtmäßigen Parallelverwaltungen aufzulösen und die staatliche Autorität in der gesamten Demokratischen Republik Kongo im Einklang mit Resolution [2773 \(2025\)](#) wiederherzustellen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten ihre Entschlossenheit, die Durchführung des Friedensprozesses aktiv zu unterstützen, auch im Hinblick auf die vollständige Umsetzung der Waffenruhe, mit Unterstützung der Stabilisierungsmission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUSCO) und gegebenenfalls regionaler Mechanismen für einen einvernehmlich vereinbarten Verifikationsmechanismus. Sie wiederholten ferner ihre Forderung, dass alle Akteure uneingeschränkt mit der MONUSCO zusammenarbeiten und die ungehinderte Wahrnehmung ihres Mandats gewährleisten.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten erneut ihre Besorgnis über die Sicherheitslage und die humanitäre Lage in der Demokratischen Republik Kongo. Sie betonten, dass die derzeitige Dynamik genutzt werden muss, um konkrete Fortschritte bei der Bewältigung der humanitären Krise zu erzielen und den vollen, sicheren und ungehinderten Zugang für humanitäre Hilfe, insbesondere für humanitäre Flüge, im Osten der Demokratischen Republik Kongo zu erleichtern. Sie begrüßten die am 30. Oktober auf der Konferenz von Paris für Frieden und Wohlstand in der Region der Großen Seen abgegebenen Zusagen und riefen die betreffenden Parteien auf, ihren entsprechenden Verpflichtungen nachzukommen.

Sie verlangten, dass alle Parteien das Völkerrecht, einschließlich der Bestimmungen zum Schutz von Zivilpersonen, uneingeschränkt einhalten, und bekräftigten, dass diejenigen, die Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht sowie Menschenrechtsverletzungen und -übergriffe begangen haben, zur Rechenschaft gezogen werden müssen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihr nachdrückliches Bekenntnis zur Souveränität, Unabhängigkeit, Einheit und territorialen Unversehrtheit der Demokratischen Republik Kongo und forderten alle Parteien auf, ihren Verpflichtungen und Zusagen zu dauerhaftem Frieden im Osten der Demokratischen Republik Kongo und in der Region nach Treu und Glauben nachzukommen.

25-19259 (G)

